



1.12.2024, UNIVERSUS-Team

Zweck der Rundbriefe

Die Rundbriefe richten sich an Menschen, welche sich vertiefter mit dem christlichen Glauben und seiner Umsetzung im Alltag befassen wollen. Zu diesem Zweck informieren sie über Neues auf der Website, Veranstaltungen, Beiträge und Diskussionsunterlagen. Vgl. auch: <http://universus-org.com/>

Das UNIVERSUS-Team wünscht allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche, freudvolle Adventszeit und schon jetzt frohe, gesegnete Weihnachten!

Dezember, Jahresendestress? Alles will noch erledigt sein. Die Kinder und auch Erwachsene erwarten Geschenke, die noch zu besorgen sind und der Monat hat nur gute drei Wochen, dann ist Weihnachten, Pause.

Freuen wir uns auf diese Pause, die Geschenke, das feine Essen oder schon in der Adventszeit auf mehr? Die kommenden Abende laden zum Nachdenken darüber ein, was für uns wichtig ist.

Für solche besinnliche Stunden erreichten uns wertvolle Gedanken. Sie blicken 2000 Jahre zurück und erklären, worum es eigentlich geht:

»Der himmlische Vater hatte Mitleid mit Seinen Menschenkindern, die sich mehr und mehr in die Sünde verstrickten, da ihnen der Weg der Liebe und Befreiung daraus noch unbekannt war.

GOTTES Liebe beschloss deshalb, sich in JESUS zu inkarnieren, um dann auf Erden den beispielhaften Weg der Demut, Vergebung und Sündenlosigkeit voranzugehen. Er wollte uns befreien von der Erbsünde und uns die Rückkehr ins VATERHAUS (den Himmel) durch Sein vorbildliches Leben, Seinen Gehorsam dem VATER in IHM gegenüber, durch Seine totale Hingabe an Seine Geschöpfe bis in den Tod wieder ermöglichen.

JESUS wollte den bis zu Seinem Tod verschlossen gewesenen Himmel wieder öffnen für die rückkehrwilligen Menschen, die Seinen Spuren, Seinem Beispiel folgen wollen und so, auch aus den tiefsten Tiefen, durch den Weg der Reue Vergebung erlangen können.

Um die Armen, die Sünder, die Leidenden nicht zu demütigen, musste ER arm und bescheiden durchs Leben gehen, und doch bedurfte es in Maria einer absolut reinen Seele, um diesen GOTT im Menschenkleid empfangen, gebären und aufziehen zu können. Auch Maria ist ein leuchtendes Beispiel der Gottverbundenheit, der Demut und Sündlosigkeit, soweit dies einem Menschen möglich ist. Daher auch ihre leibliche Aufnahme in den Himmel.

GOTT kam in JESUS auf die Erde, um mithilfe Seiner unendlichen Liebe die riesige Kluft zwischen IHM und den sündigen, unvollkommenen Menschen zu überbrücken.

Weihnachten bedeutet den Beginn unserer Erlösung aus der Erbsünde, die Möglichkeit, durch ein gutes Leben, durch Vergebung, Selbstlosigkeit und Reue über unsere Fehler,

Schwächen und Sünden, die wir JESUS ehrlich vortragen sollen und dann nicht wieder tun, in den neuen Himmel, der in JESUS CHRISTUS in unserem Herzen wohnt, gelangen.

Weihnachten beweist uns die unendliche, sich verschenkende Liebe des VÄTERS zu Seinen Kindern. Keiner ist alleine, keiner wird vergessen. ER liebt alle gleich und tut stets sein Möglichstes, die Seelen zu retten, indem er sie erweckt, läutert und dadurch heilt.»

Sind wir uns der Tragweite all dessen bewusst? Die Himmel waren bis zur Erlösung durch JESUS geschlossen gewesen, auch für alle Menschen, welche in der Zeit des Alten Testaments ein gutes Leben geführt hatten! JESUS hat sie durch Seine Erlösertat für uns alle wieder geöffnet. So gesehen steht Weihnachten am Beginn des grössten kosmischen Ereignisses. Die Himmel waren wieder offen, für alle die einziehen und dazu von allem Weltlichen Abschied nehmen wollen, denn die Materie wird vergehen!

Schön, dies alles zu wissen, sollten uns aber die besinnlichen Stunden im Advent nicht dazu ermuntern, vor diesem Hintergrund **unser eigenes Leben ernsthaft zu hinterfragen?** Wie lange noch wollen wir dem materialistisch dominierten Zeitgeist frönen? Er ist geprägt durch Konsumeuphorie, hedonistisches (genussorientiertes) Verhalten, irrwitzige politische Exzesse, Manipulationen, verbreitete Unwahrheiten, absolute Gottferne. Und wo stehe ich als Mensch - Teil der Schöpfung? Falle ich auf alles herein! Was bedeutet für mich persönlich schliesslich Weihnachten? Gehöre ich auch zum dekadenten Mainstream?! Was mache ich anders - kann Unser VÄTER an mir überhaupt Freude haben?

Entscheidend ist nicht das Wissen, das Tun! Wo setze ich an?

Frohe Weihnachten!



Altlerchenfelder Kirche, Wien, Ausschnitt